Verlangt Frauen und Mädchen.

Verlangt:
Aufgeweckte junge Mädchen als Aufwärterinnen für einen unserem Hause. Erfahrung nicht nöthig. Nachzufragen im Bureau des Superintendenten von
Stewart & Co.,
Howard- und Lexington-Straße.
(226)

Verlangt:
Eine ältere katholische Frau als Haushälterin für einen Priester auf dem Lande nahe Baltimore. Offerten mit Angabe von Lohnansprüchen an **„Box P. 32,"** Deutscher Correspondent." (226—8)

Verlangt:
Ein Mädchen als Köchin in einer kleinen Familie; guter Lohn. Nachzufragen in **Nr. 1532, McCulloh-Straße.** (226—7)

Verlangt:
Ein weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche oder Bügeln. Nachzufragen in **Nr. 2121, Madison-Avenue.** (226—7)

Verlangt:
Zwei Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. Nachzufragen in **Nr. 2227, Gallow-Avenue.** (225—6)

Verlangt:
Eine weiße Köchin erster Klasse; gute Heimath und guter Lohn. Adresse: **„A. 13," Deutscher Correspondent."** (225—7)

Verlangt:
Mädchen in einer Dampf-Wäscherei (Steam Laundry); Lohn $8 bis $9 pro Woche mit freier Station. Adressire: **Mathias Fischer, Lewes, Del.** (224—6)

Verlangt:
Ein Mädchen für die allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in **Nr. 2252, Bolton-Avenue.** (224,7—8)

Verlangt:
Zwei deutsche Frauen, die Englisch sprechen, als Köchin und Hausmädchen. Nachzufragen in **Nr. 103, St. Johns-Road, Roland-Park.** (223—5)

Verlangt:
„Cash Girls" und „Bundle Wrappers." Nachzufragen im Büreau des Superintendeten.
(136—) **Stewart & Co.**

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt:
Ein Bäcker als dritte Hand für Brod und Cakes. Nachzufragen in **Nr. 1724, Aliceanna-Straße.** (226—7)

Verlangt:
Ein Mann für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in **Nr. 610, Ost-Pratt-Straße.** (226—8)

Verlangt:
Ein Junge, ungefähr 17 bis 18 Jahre alt; ein Deutscher wird vorgezogen. Nachzufragen in der **„Arlington-Bäckerei," gegenüber dem „Electric-Park."** (225—6)

Verlangt:
Ein guter Grobschmied; stetige Arbeit. Nachzufragen in **Nr. 203, Frederick-Road.** (225—7)

Verlangt:
Ein Bäcker als dritte Hand. Nachzufragen in **Nr. 801, Süd-Montford-Avenue.** (224—6)

Möbelschreiner,
stetige Arbeit und gute Bezahlung für competente Männer. 52 Stunden pro Woche. **M. L. Himmel & Son, Nr. 109, Nord-Frederick-Straße.** (220—6)

Stellengesuche.

Stellegesuch:
Ein gelernter Schlosser sucht Stelle. Nachzufragen in **Nr. 2014, Lemmon-Straße.** (225—7)

Stellegesuch:
Ein deutscher Mann sucht Stelle für gewöhnliche Arbeit in einem besseren Hause oder als Heizer. Nachzufragen in **Nr. 2138, Pine-Str.** (225—7)

Zu vermiethen.

Zu vermiethen:
Fünf schöne Zimmer mit Bad, Keller und Garten an ruhige Leute zu vermiethen. Nachzufragen bei **Paul Uhlmann, Nr. 214, Nord-Mount-Straße.** (226—30)

Zu vermiethen:
Prächtige dreistöckige Häuser mit 9 Zimmern und Veranda. 3600 Block, Park-Heights-Ave. Gas und elektrisches Licht. Dampfheizung. Wäscherei. Rasenplätze etc.
L. Irving German,
Office, 202, Law-Bldg. 3700 Park-Heights-Ave.
(Juni30,13,2&S)

Zu vermiethen:
Feines, großes Zimmer im 2. Stock des „Raine-Gebäudes," Nr. 413, Ost-Baltimore-Str. Nachzufragen bei E. Raine, Office des „Deutschen Correspondent." (150—)

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Ein Haus mit fünf Zimmern und 108 Fuß tiefem Hof; Abzugskanal. Nachzufragen im **„Deutschen Correspondenten."** (226—30)

Zu verkaufen:
Eine gutgehende Bäckerei ist in Lonaconing, Maryland, zu verkaufen. Um Auskunft darüber adressire man **A. H. Trost, P. O. Box 297, Lonaconing, Md.** (225—33)

Eine gute Geldanlage.
Die **„Stubbnitz Park Co.," Martinsburg, W.-Va.,** die sich damit befaßt, Deutsche auf kleinen Farmen anzusiedeln, dann lehrt, was und wie zu produziren, und danach die Produkte der kleinen Farmen im Großen verpackt und verkauft, bietet eine sichere Geldanlage für kleine oder größere Beträge. Aktien kosten $10. — Schreibe für Prospectus. (224,6,30,3,5)

Billig zu verkaufen:
Ein schöner Landsitz von ca. 2 Acker, fast neues modern eingerichtetes Wohnhaus, sowie alle Nebengebäude in erstklassigem Zustande. Viel schönes Obst und Gemüse, sowie 50 tragende Weinstöcke. Man muß den Platz sehen, um ihn zu würdigen. An einer Haupt-Bahnstation gelegen, nahe bei Baltimore. Kostete über $7000, Umstände halber aber für $3500 zu haben. Näheres bei **Hermann Badenhoop, Nr. 111, Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md.** Schiffskarten von und nach Europa sind ebenfalls hier zu haben. (Sept10,13)

Zu verkaufen:
Ein hölzernes Haus mit vier Zimmern, sowie ein ziegelsteinernes Haus mit Laden; früher eine Wirthschaft; passen für eine Grocerie oder irgend ein Geschäft; 6 Privatzimmer, 62 Fuß Front und 100 Fuß tief. Nachzufragen bei **Geo. Walter, Erie Straße, Brooklyn, A. A. Co., Md.** (Juli30,1Wt,2&S)

Zu verkaufen:
In Nordost-Baltimore 2- und 3-stöckige Häuser, billige Grundmiethe $1.50 und $1.75; Anzahlung $200 und Rest als monatliche Miethe oder Alles Baar. Zu erfragen in **Nr. 1601, Nord-Hauss-Straße,** oder in der **Office des „Deutschen Correspondent".** (Juli20,1Wt)

Zu verkaufen:
Nr. 723, 725, 727 etc., Gorsuch-Avenue. Lots 25 Fuß 5 Zoll bei 200 Fuß; drei Gebäude östlich von der Park-Road; vollständig prächtig dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit.
Nr. 115, 117, 119 etc., Nord-Patterson-Str., zwischen Fairmount-Avenue und Lafayette-Str., ein Gebiert vom „Patterson-Park". Durchweg schön dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit; zweistöckige Häuser. **Edward J. Stork, an Ort und Stelle, oder Nr. 96, Gunther-Building, Lafayette- und St. Paul-Str.** (Febr9,13)

Dies ist Ihre Gelegenheit
zur Erwerbung eines modernen zwei- oder dreistöckigen Hauses in guter Lage.
2200 Häuserquartiere Ost-North-Avenue.
Bequem für alle Straßenbahn-Linien. Jedes Haus besitzt alle Einrichtungen, mit denen ein modernes Haus ausgestattet werden kann.
Täglich und Sonntags zur Inspektion offen.
Zimmer 61, Gunther Building, Lafayette- und St. Paul-Str.
(Sept5—)

Zu verkaufen:
$1150.00 kaufen ein modernes
zweistöckiges Haus mit sechs Zimmern, 600-Block, Nord-Milton-Avenue; Grundzins $37.00 pro Jahr.
Außerdem: Laden mit Wohnhaus Nr. 518, Nord-Port-Straße; gute Lage für Grocerie-Laden. Preis $1400. Agenten an Ort und Stelle.
E. J. Gallagher, Baumeister,
Büreau in Nr. 2407, Fairmount-Avenue.
(148—)

Verlangt im Allgemeinen.

Verlangt:
„Floorwalkers,
Verkäuferinnen,
Verkäufer,
Kassirer,
Packet-Wickler,
Verpacker.

Sofortige Anstellung, wenn passend.

Nachzufragen zwischen 9 und 12 Mittags und 3 und 4 Nachmittags im Büreau des Superintendenten.

Joel Gutman & Co.,
112 bis 122 Nord-Eutaw-Str.
(226)

Verlangt:
Ein großer, transportirbarer Backofen; man gebe Fabrikat, Zustand und Preis an. Adresse: **„F. G. 63," Deutscher Correspondent."** (225,7,9)

Kost und Logis gesucht:
Ein Mann mit sechs Jahre alter Tochter sucht Kost und Logis in einer Privat-Familie. Man adressire: **„R. 28," Deutscher Correspondent."** (225—7)

Logis gesucht:
Ein lediger Mann sucht ein Zimmer mit Wasser. Adressire: **„W. R. 70," Deutscher Correspondent.** (224—6)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau.
Unter der Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft." — Diejenigen, die deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, **Johann D. Meyer, Zimmer 11½, Nr. 215—217, Courtland-Straße,** wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr.
(Jan27,13)

Musikalische Instrumente.

Der Kauf
eines
Knabe-Piano
ist ein Schritt vorwärts in musikalischer Ausbildung. Ihre Tonstärke ist eine Eigenschaft, die sich allen Musik-Liebhabern empfiehlt.
Wm. Knabe & Co.
Lyric-Gebäude.
Baltimore.

Geld zu verleihen.

Anleihen auf Möbel und andere Sicherheiten
für 6 Prozent genau nach dem neuen Gesetze. Ganz privatim. **Richter, Nr. 210, Ost-Lexington-Straße,** „Manfant-Building."
In der Office wird Deutsch gesprochen.
(Juni16—)

1891. Aeltestes Etablissement. 1891.
Maryland Chattel Loan Association.
Albert Blume, jun., Geschäftsführer.
Calvert-Gebäude,
gegenüber dem Gerichtsgebäude.
Zimmer 229, 231 und 233 (2. Stockwerk).
Südost-Ecke Fayette- und St. Paul-Str.
Darlehen von $10 bis $500 auf Möbel, Pianos etc., ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Raten. Keine Wucherei.
Md. Phone Courtl. 735. C. & P. St. Paul 2659. (Nov9,13,T&S)

Alle, welche Geld gebrauchen, sprechen hier vor. Anleihen auf Saläre, Möbel und Grundeigenthum. Im Vertrauen. Keine Loan-Office-Methoden. **„Baltimore Investment Co.," Nr. 120, Nord-Paca-Straße.** (278—)

Feine Sorte. — Wirth (zum Gast, der ärgerlich das zwölfte Streichholz ansteckt, um die eben gekaufte Cigarre anzuzünden): „Nur nicht die Geduld verlieren; wenn sie einmal brennt, dann brennt sie auch weiter."

Spruch.
Was dir das Leben sein mag?
Wohl keiner kann dafür;
Ob Poesie, ob Prosa,
Das liegt allein bei Dir.

Individuell. — „Was sagte denn Herr Goldbaum, als Du ihm vorwarft, er wechsle seine Gesinnungen wie das Hemd?" — „Nichts, er lächelte geschmeichelt."

Widerspruch. — „Was studirt denn Ihr Sohn?" — „Jura." — „Ach, wirklich? Das wundert mich." — „Wieso?" — „Na, er hat doch auf dem Gymnasium immer so was nett Bescheidenes gehabt."

Die feindlichen Waffen.

(Fortsetzung.)

„Meine Herren," nahm Herr von Dassow das Wort, „ich habe mich hierher bemüht, um eine Angelegenheit mit Ihnen zu besprechen, die sich eigentlich gar nicht verlohnt, daß man darüber ein Wort verliert. Es sind Reibereien zwischen Ihnen und den Herren der Infanterie vorgekommen, schön ist so etwas ja nicht, aber daraus einen ‚casus belli' machen zu wollen, verbitte ich mir, jawohl, meine Herren, das verbitte ich mir. Sie haben gestern unter sich eine Versammlung abgehalten, und wenn ich mich so ausdrücken darf, eine Resolution gefaßt, die Sie mir durch den Regimentsadjutanten mittheilen ließen. Ich habe mit dem Adjutanten lange gesprochen, ich habe auch den Herrn Oberst der Infanterie aufgesucht, und wir beide sind zu der gewissenhaften Ueberzeugung gekommen, daß zu einem ernsten Bruch nicht die leiseste Veranlassung vorliegt. Sie haben mir durch den Adjutanten sagen lassen, Sie würden heute Abend nicht auf den Ball gehen, es hat mich interessirt, diesen Ihren Entschluß kennen gelernt zu haben. Vielleicht ist es für Sie auch von Interesse, meinen Entschluß kennen zu lernen, und der lautet: Sie, meine Herren, werden heute Abend den Ball besuchen, alle, ohne Ausnahme, ich werde jeden, der trotz meines ausdrücklichen Verbotes fern bleibt, mit Stubenarrest bestrafen. Krankmeldungen werden nicht angenommen, wer heute Nachmittag etwa Stiche in der Brust oder etwas Aehnliches bekommen sollte, wird wegen Vorspiegelung falscher Thatsachen bestraft. Und nun, Herr Oberstleutnant, bitte ich um Verzeihung, daß ich störte, bitte, lassen Sie weiterreiten und nehmen Sie mir die jungen Herren einmal gehörig heran, daß sie einmal warm werden und ihre thörichten Gedanken los werden. Guten Morgen, meine Herren."

Der Kommandeur verschwand, und starr blickten sich die Leutnants an: das hieß denn doch wirklich die Autorität sehr gebrauchen. Wozu faßten die jungen Herren denn einen Beschluß, wenn der Oberst ihn sofort umstieß?

„Zu einem rechts brecht ab — Eskadron — marsch," kommandirte gleich darauf der Etatsmäßige, und die Reiterei nahm wieder ihren Anfang. Er mochte auf den Gesichtern der Leutnants lesen, was in ihrem Inneren vorging. — Die Gedanken, die er da fand, hatten einen kleinen Beigeschmack von Insubordination und Disziplinlosigkeit, sie waren beinahe einer Revolte ähnlich. So etwas ist aber thöricht, sehr thöricht, und thörichte Gedanken sollte er ihnen ja austreiben. Und das that er gründlich, er ließ die Gäule laufen, was das Zeug halten wollte, und als er endlich mit einem „Ich danke sehr, meine Herren" den Unterricht schloß, waren die meisten so steif, daß sie kaum vom Pferd herunterkommen konnten.

Der Etatsmäßige sah es, wie die jungen Leutnants sich bemühten, durch allerlei Freiübungen, durch Kniebeugen, Beinspreizen und ähnliche schöne Dinge sich die Glieder wieder gelenkig zu machen.

„Glauben Sie mir, meine Herren," sagte er, „das ist sehr gesund, Sie sollen mal sehen, wenn Sie nun heute Abend ordentlich tanzen, sind Sie morgen früh wieder ganz gesund, und wenn es Ihnen nicht paßt, gebe ich Ihnen einen guten Rath: Nehmen Sie Ihren Abschied, meine Herren. Guten Morgen."

Ein Sturm der Entrüstung brach los, als der Etatsmäßige gegangen, man wollte sich diese Behandlung und vor allen Dingen seine ewige Ermahnung, den Abschied einzureichen, nicht mehr gefallen lassen.

Auch der Befehl des Obersten, den Ball zu besuchen, wurde lebhaft erörtert und wie über jeden Befehl, so wurde auch über diesen weidlich geschimpft — nur zwei waren, die für den Frieden sprachen, Bredow und von Osten. Aus Kameradschaft hatten sie dem Entschluß, zu streiken, beigestimmt, auch sie waren empört darüber, daß ihr Regiment nur „a. B.," „auf Befehl," eingeladen war, aber dennoch waren beide verstimmt und mißmuthig gewesen, daß sie die Damen Steubers nicht sehen sollten und daß ihnen die Gelegenheit entging, sich den jungen Mädchen zu nähern. Namentlich Ostens Herz stand in vollen Flammen — verschiedentlich war er Elly auf der Straße begegnet, und ihr Anblick hatte ihn stets von neuem entzückt. Seine Neigung zu ihr war sogar so groß, daß er seine täglichen Spazierritte stets so einrichtete, daß sie am Hause des Etatsmäßigen vorbeiführten, obgleich er zu diesem Zweck über eine halbe Stunde auf dem elenden Straßenpflaster, das er seiner Pferde wegen wie die Sünde haßte, reiten mußte. Leider hatte Elly noch nie am Fenster gestanden, wenn er vorüberkam, aber er glaubte dennoch, daß sie irgendwo von seiner Huldigung erfahren hätte, denn manchmal war es ihm schon vorgekommen, als wenn sie ihn nicht nur höflich, sondern sogar freundlich, fast vertraulich gegrüßt hätte. Von seiner Schwärmerei wußte irgend ein Mensch

Humoristischer Roman von Freiherr von Schlicht

ebensowenig wie von Bredows Zuneigung für Marguerite. Beide wahrten ihr Geheimniß streng, ja, wenn im Kreis der Kameraden das Gespräch auf die jungen Mädchen kam, suchten sie der Unterhaltung möglichst bald eine andere Wendung zu geben, damit sie nicht vielleicht durch irgend eine Aeußerung, zu der sie veranlaßt werden könnten, gezwungen würden, ihre Gefühle zu verrathen. Namentlich Bredow war es Ernst mit seiner Liebe und Zuneigung — zum erstenmal hatte er am gestrigen Tage daran gedacht, dem jour der Frau Dr. Schubring fern zu bleiben, und er wäre auch nicht gegangen, wenn ihm nicht dingefallen wäre, daß die jungen Mädchen versprochen hatten, zum nächsten jour zu kommen. Leider traf er die Damen nicht an, sie hatten sich wegen ihres Nichtkommens entschuldigen lassen, und so ging auch er nach kurzer Zeit wieder fort, nachdem er einige Anspielungen der Hausfrau hatte hinnehmen müssen.

„Die Husaren gehen doch auf den Ball." Durch die Burschen verbreitete sich diese Nachricht sehr schnell in der Stadt.

Als Meister Ohrt diese Botschaft erhielt, hatte er seinen Sohn Heini über seinem väterlichen linken Knie liegen und bearbeitete eine gewisse Körperstelle seines Erben mit der Klopfpeitsche in einer Art und Weise, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ. „Jede Schuld rächt sich auf Erden," die Wahrheit dieses Wortes mußte auch Heini an sich erfahren. Er war darauf gefaßt gewesen, daß seine Schuld an das Tageslicht kommen würde, aber er hatte gehofft, daß das nach seiner Meinung scheffelweise einkommende Geld sein Vergehen nicht nur mildern, sondern es sogar als gute That erscheinen lassen würde. Im tiefinnersten Inneren hatte er sogar auf eine Belohnung von seinem Vater gehofft — nun aber war es ganz anders gekommen, als er gedacht hatte. Fast alle Leutnants hatten die Annahme der unfrankirten Postsendungen verweigert, und der Postbote hatte dem alten Ohrt vierzehn Briefe, für die er als Absender nun das Strafporto tragen mußte, auf einmal gebracht. Darüber, wer ihm diesen Streich gespielt, konnte er nicht im Zweifel sein, und nachdem Heini einige väterliche Ohrfeigen erhalten hatte, gab er seine Schuld auch zu, um sich dann dünne machen zu können. „Nee, Heini, mein Jung, nu geiht dat irst los," sagte der Vater und legte seinen Sohn über das Knie.

In das Schmerzgeschrei ihres Bruders stürzte Klara mit der Nachricht: „Vater, Leutnant von Osten läßt fragen, ob bis heute Abend noch neue Tressen auf die Attila genäht werden können, er muß auf den Ball."

„Geht nicht, geht nicht," schalt der Alte, „stör mich nicht, ich hab keine Zeit," und zur Bekräftigung seiner Worte schlug er von neuem auf seinen Buben ein. „Du bist ja ein ganz infamer Kanarienvogel, na warte, ich will Dir die Lust, Rechnungen zu schreiben, vertreiben."

„Aber Vater," bat Klara, die Mitleid mit ihrem Bruder hatte und sich auch nicht ganz frei von Schuld und Fehl fühlte, da sie von dessen Plan gewußt und die Ausführung nicht vereitelt hatte. „Du kannst Heini doch nicht den ganzen Abend schlagen?"

„Aber vorläufig noch," lautete die Antwort, und wieder kam die Klopfpeitsche in Thätigkeit.

Endlich ließ der Alte den Jungen los. „So, nun ist's wohl genug — was ist los? Die Husaren gehen auf den Ball? Eine Attila soll ich noch neu besetzen? Ruf einmal Muttern, die muß wissen, ob es noch geht."

Aber es ging nicht, die Zeit war zu knapp, und so zog der Bursche denn unverrichteter Sache wieder von dannen.

Die Gelegenheit, sich während der gemeinsamen Konferenz auf französisch zu empfehlen, ließ Heini nicht unbenutzt vorübergehen — er stürmte, nachdem er seine Mütze ergriffen hatte, auf die Straße, und dort überlegte er, wem er sein volles Herz ausschütten sollte. Für einen Augenblick schwankte er zwischen seinen beiden Freunden, zwischen dem Burschen vom Leutnant Meiersam und Hans Steuber. Er entschied sich für den letzteren, weil dieser weiter entfernt wohnte und weil der Vater ihn, wenn er ihn suchen sollte, dort nicht abholen würde, während er im Pferdestall, ja nicht einmal in der großen Futterkiste, wie er aus trauriger Erfahrung wußte, vor einer schnellen Entdeckung sicher war. So machte Heini sich denn auf den Weg und um sein Ziel schneller zu erreichen, lief er hinter einem Pferdebahnwagen her, der gerade vorbeifuhr, bis er endlich bei Steubers ankam. Von Heini erfuhr Hans dann beide Neuigkeiten, die Prügel und das Erscheinen der Husaren auf dem Ball, und er beeilte sich, seinen Schwestern wenigstens die letztere Nachricht mitzutheilen.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Maryländer Kavalleristen bei'm Picnic. — Eine angenehme Unterbrechung des Uebungsrittes der Truppe A der Maryländer Miliz bildete gestern Nachmittag und Abend das Picnic der katholischen St. Josephs-Kirche in dem historischen Gehölz auf dem alten Carroll-Anwesen, an dem die Kavalleristen, wie auch Gouverneur Warfield theilnahmen. Letzterer hielt im Laufe des Nachmittags eine Ansprache an die Theilnehmer des Picnics. Das Lager zu Rose Hill, das am Montag Mittag bezogen wurde, wurde bereits um 5 Uhr gestern Morgen wieder abgebrochen und der Marsch, mit Gouverneur Warfield an der Spitze, fortgesetzt. Um ½6 Uhr gestern Morgen wurde Frederick passirt, und die Kavalleristen wurden dort mit großer Begeisterung begrüßt, speziell wurden dem Gouverneur großartige Ovationen dargebracht. Gegen Mittag erreichte die Truppe Buckeystown, etwa 20 Meilen von Frederick entfernt. Nachdem dort das Lager aufgeschlagen war, ging es zum Picnic. Heute wird der Uebungsritt nach Charlestown, W.-Va., fortgesetzt. Die Bewohner der letztgenannten Stadt haben für die Reiter einen großartigen Empfang vorgesehen.

Gestern Vormittag passirte ein spaßhafter Zwischenfall. Während des Rittes machte Gouverneur Warfield mit Gefolge vor der Behausung eines Einsiedlers Halt. Der Alte sagte, er habe den Gouverneur noch nie gesehen, worauf sich ihm Letzterer vorstellte. Kaum war dies geschehen, als ihn der Einsiedler fragte, warum er nicht in Annapolis sei und seine Geschäfte besorgte. Der Gouverneur und die Soldaten brachen in ein lautes Lachen aus über die sonderbare Frage.

Märkte.

Preise im Lexington-Markt.

Tomaten, Korb	25c
Gurken, Dutzend	15c—25c
Kopfsalat, Stück	**5c—8c**
Mich. Sellerie, Bdl	5c—8c
Möhren, Bündel	**3c—5c**
Rothe Rüben, Bündel	3c—5c
Neue Kartoffeln, Peck	30c—40c
Süßkartoffeln, Peck	50c—75c
Cymlings, Dutzend	20c—30c
Yams, Peck	40c—50c
Kohl, Kopf	3c—5c
Rhabarber, Bündel	5c
Grüne Pfeffer, Dutzend	15c—25c
Zwiebeln, ¼ Peck	10c—15c
Lauch, Stück	**1c—2c**
Rüben, ¼ Peck	5c
Radieschen, Bündel	3c—5c
Bohnen, Peck	20c—30c
Egplants, südliche	5c—15c
Erbsen, Peck	50c—60c
Limabohnen, in Schalen, Peck	40c—60c
Limabohnen, entschält, Quart	25c—40c
Kürbisse, Stück	15c—20c

Obst.

Feigen, Pfund	**15c**
Grapefruit, Dutzend	**50c—$1.00**
Orangen, Messina, Dtzd	25c—40c
Orangen, California, Dtzd	60c—75c
Citronen, Dutzend	**20c—25c**
Bananen, Dutzend	**10c—15c**
Ananas, Stück	**10c—25c**
Aepfel, Peck	30c—40c
Peaches, Fla., Korb	40c—50c
Aprikosen, Korb	40c—60c
Johannisbeeren, Korb	12½c—15c
Heidelbeeren, Quart	12c—15c
Brombeeren, Quart	10c—12c
Canteloupes, Stück	5c—15c
Wassermelonen, Stück	35c—60c
Birnen, Korb	50c—60c

Fleisch.

Gesalz. Rindfleisch, Pfd	**8c—12½c**
Rippen-Roast, Rind, Pfd	**16c—18c**
Porterhouse Steak, Pfd	22c—25c
Sirloin Steak, Pfd	**16c—18c**
Suppenfleisch, Pfund	**8c—10c**
Schweinefleisch, Roast, Pfd	15c
Schinken, Pfund	**17c**
Schulter, Pfund	10c—13c
Kalbsschnitzel, Pfund	**22c—25c**
Kalbsbrust, Pfund	**12½c**
Kalbs-Bröschen, Pfund $1.50—$2.00	
Kalbs-Coteletten, Pfund	**15c—18c**
Kalbsleber, Pfund	**20c—25c**
Lamm, Hinterviertel, Pfund	**20c**
Lamm, Coteletten, Pfd	**20c—25c**
Speck, Pfund	16c—20c
Schmalz, Pfund	**12c**

Geflügel.

Junge Hühner, Pfund	22c—23c
Perlhühner, Stück	**35c**
Hühner, Pfund	17c
Junge Perlhühner, Stück	**50c**
Enten, Pfund	16c—18c
Junge Enten, Pfund	20c
Junge Tauben, Stück	25c—30c

Fisch.

Rock, Pfund	12c—20c
Crocus, Pfund	8c—10c
Makarelen, Pfund	15c
Lachs, Pfund	**25c**
Trout, frisch, Pfund	8c—10c
Flundern, Pfund	10c
Weißer Perch, Pfund	15c—18c
Gelber Perch, Pfund	10c—15c
Weichsch. Krebse, Dutzend	30c—60c
Krebsfleisch, Pfund	25c

Butter und Eier.

Stückbutter, Pfund	35c
Creamery, Pfund	32c
Eier, Dutzend	24c

Baltimore Marktberichte.

Baltimore, 13. August 1907.

Mehl. — Zufuhr 4228 Fässer, einschließlich — Fässer zu Locust-Point und 1050 Fässer zu Canton. Küstenversandt 1142 Fässer. Die Notirungen waren wie folgt:

Winter Extra	3.35—3.55
Winter Clear	3.80—3.95
Winter Straight	4.00—4.25
Winter Patent	4.50—4.70
Spring Clear	3.75—4.15
Spring Straight	4.40—4.55
Spring Patent	5.00—5.30
City Mills' Best Patent	5.80—....
High Grade Patent	5.15—....
High Grade Straight	4.90—....
Choice Family	4.40—....
Extra	3.65—3.90
Roggenmehl, mittelmäßiges bis ausgewähltes	4.00—4.50
Maismehl, 100 Pfund	1.20—1.35

Weizen. — Zufuhr 91,402 Buschel; Versandt von den Elevatoren 44,267 Buschel; Elevatoren-Vorrath 857,289 Buschel. Verkäufe: 1 Waggon Spot, 86¼; 10,000 Buschel September, 86⅞; 5000 do., 86¾; 5000 do., 85⅞; 475 Nr. 2 rother westlicher Spot, 88½; 1 Waggon zurückgewiesener, 70.

Heutige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	88½—88¾
Nr. 2 rother Spot	85½—85¾
Nr. 3 rother Spot	83½—83¾
Steamer Nr. 2 Spot	79 —79¼
Neuer, per Probe	65 —82
Südlicher klassifizirt	79½—87
August	85½—85¾
September	85¾—86

Gestrige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	91 —91¼
Nr. 2 rother Spot	87¾—88
Nr. 3 rother Spot	85¾—86
Steamer Nr. 2 Spot	80¼—80½
Neuer, per Probe	66 —80
Neuer, klassifizirt	80½—88
August	87¾—88
September	88 —88⅛

Mais. — Zufuhr 14,658 Buschel; Versandt von den Elevatoren 32,260 Busel; Elevatoren-Vorrath 1,185,017 Buschel. Verkäufe: 5 Waggons Spot, 59; 1 do. Spot, 59.

Heutige Schlußrate:

Gemischter Spot	58⅞—59⅛
Nr. 2 weißer Spot	58⅞—59⅛
Steamer gemischter	54⅞—55⅛
Südlicher weißer	55 —59
Südlicher gelber	55 —59
August	58⅞—59⅛
September	60 —..
Jahr	54 —..

Gestrige Schlußrate:

Gemischter Spot	59⅞—60
Nr. 2 weißer Spot	59⅞—60
Steamer gemischter	55¾—56
Südlicher weißer	56 —60
Südlicher gelber	56 —60
August	59⅞—60
September	60⅞—61
Jahr	54 —..

Hafer. — Zufuhr 10,526 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 9085 Buschel; Elevatoren-Vorrath 66,740 Buschel. Verkäufe: 1 Waggon Nr. 2 weißer, 60¼; 1 do. do., 61.

Heutige Schlußrate:

Weißer Nr. 2	60½—61
Weißer Nr. 3	59½—60
Weißer Nr. 4	57 —57½
Gemischter Nr. 2	57½—58
Gemischter Nr. 3	56½—57
Gemischter Nr. 4	55 —55½

Roggen. — Zufuhr 1110 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen — Buschel; Elevatoren-Vorrath 677 Buschel.

Verkäufe auf der hiesigen Effekten-Börse.

FIRST CALL.

$1000 G-B-S 1.	51½
$2000 G-B-S 1.	51
$1000 Ba Elec Ry n. Dev Co 5er	95
$14000 G-B-S Eink	21
$1000 United Railways 4er	80⅝
$2000 West Ba Central 6er	102¾
$1000 Ga u. Ala Conf 5er	102½
$2000 City u. Suburban 5er (Wasb)	100
$1000 Ga u. Ala Conf 5er	102½
$5000 W Ba Central 6er	102⅝
$1000 United Railways 4er	80⅝
$1000 United Railways Eink	52
$1000 Anacostia u. Potomac 5er	100⅝
$3800 City 3½er, 1928	95
8 Mer u. Min Trans Co	85⅛
5 Fidelity u. Deposit	126⅝
193 Howard Bank	12¼
15 Conf Coal	88

SECOND CALL.

$1000 G-B-S 1.	51½
$8000 G-B-S 1.	52
25 Citizens' Bank	23

Baltimorer Aktienmarkt.

	Geb.	Verl.
Baltimore Stadt-Obligationen (reg.)		
3½er, 1928, Internal Impt	95	..
3½er, 1940, Public Impt	..	97
Gas-Sekuritäten.		
Consolidated Gas 6er	102¾	..
Consolidated Gas 5er	107½	..
Consolidated Gas 4½er	93	94
Bank-Aktien.		
Merchants' National	171	..
National Howard	12¼	..
National Mechanics'	23	..
Eisenbahn-Aktien.		
Northern Central	88½	89
Straßenbahnen.		
Utd R u. E Co	11⅞	12¼
Utd R u. E (Trust Ctfs)	12	12½
Trust-Aktien.		
Fidelity u. Deposit	..	127
Eisenbahn-Obligationen.		
Albany u. Northern 1. 5er	95	..
Atlantic Coast Line 1. 4er	..	92
Carolina Central 4er	90	..
C, C u. A 2. 7er	..	115
Ga, Car u. Nort 1. 5er	103	..
Ga Sou u. Fla 1. 5er	..	106
Ga u. Ala Conf 5er	102	102½
Md u. Pa 1. 4er	..	92¼
Pied u. Cumb 1. 5er	99	..
Seaboard Air Line 4er	..	70
Sparrow's Point 4½er	..	94
West Maryland 4er	..	73½
W Va Central 1. 6er	102⅝	102⅞
Straßenbahnen.		
Anacostia u. Potomac 5er	100	100½
Aug Ry u. Elec 1. 5er	..	104
B, C u. C M 1. 5er Gtd	104	..
Balto Trac 1. 5er	108	..
Char Conf R G u. E 5er	91½	..
City u. Suburban 1. 5er	106½	..
C u. S (Wasb) 1. 5er	100	..
Lake R E 1. 5er Gtd	110⅝	..
Lexington Ry 1. 5er	100	101
Utd R u. E 1. 4er	86½	..
Utd R u. E Eink 4er	51½	52
Verschiedenes.		
A C L of Conn 4er (Ctfs)	..	80
Conf Cotton Duck Com	7½	..
Conf Cotton Duck Pfd	26	..
Conf Cotton Duck 5er	79	..
G-B-S Brew 1. 3-4er	51½	52½
G-B-S Brew 2. Eink 5er	21	22
Houston Oil Com	6	6¾
Reisterstown Turnpike	1¾